

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 26 (1900)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Ein Weltgericht  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-436230>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzel's Erben.

Verantwortliche Redaktion: F. Boscovits (interim).

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.



## Ein Weltgericht.

Die chinesische Frage ist aktuell, aber schwierig  
Erscheint es, auf diesen Rummel einen Vers zu  
machen!

's ist nichts zu lachen und 's geht so unge-  
reimt zu —

Bum Teufel drum 's Metrum und die Poesie!  
Vielmehr so nüchtern muß man kochen wie die Chinesen,  
Soll die Wahrheit duften wie'n Reisbrei mit Regenwürmern —  
Ohne Maß, wie die „unerhört-frechen schauerhaften Verbrechen“  
Auch maßlos „exemplarische Strafe“ fordern und „Rache“!  
Mit den Gefühlen ist's grad' so: offiziell entrüsten  
Muß man sich über die Grausamkeit der Chinesen,  
Die armen Opfer kann man von Herzen bedauern,  
Die mit dem Leben büßten eigne und fremde Abenteuerlust.  
Doch heimlich sagt man sich: Wir sind ja Christen  
Und für dieser Hunderte Blut wird rächend dampfen  
Das Blut Behtausender — ein Maß um zehn Maß Blut! —  
Damit von Heid' und Christ der Himmel den Unterschied riecht.  
Den Chinesen muß in's Fleisch geimpft werden  
Die geistige Kultur Europas. Für erhab'ne Ideen  
Von Leuten, die sonst nichts weiter zu thun haben —  
Für panzerfäustigen Größenwahn blute Europas Sohn. — —  
Ja ja — schwer ist's, sich einen Vers darauf zu machen,

Wenn zwei so harte Welten aufeinander krachten.  
Doch wenn man sich von der Betäubung erst erholt,  
Wird man so leicht nicht mehr von dem Radau vercohlt.  
Gedenkt man nur der edlen „Nationalisten“,  
Die „fredh und unerhört“ sich in Europa brüsten,  
Und wie zu Rastatt just vor hundert Jahren war  
Auch so'n „Gesandtenmord“ — dann wird schon Manches klar.  
Vom „unerhörten“, „schauerhaften“ kurz „Verbrechen“  
Sollte man da wirklich nicht so laut mehr sprechen —  
Und wer's Zuvel von Hurra-Patrioten ist,  
Beriedh' gefällt erst vor eig'ner Thür den . . . !  
Gerade der soll dieses Volks Empörung achten,  
Der nichts will wissen vom „Fremdenjoch“, vom „Nachten“.  
Und wer den Mund stets voll nimmt voller „Tradition“,  
Sollt' ungeschoren lassen doch des Himmels Sohn.  
Fahr'n deutsche Truppen auch wohl bald auf Englands Schiffen,  
Um, was versaut von Diplomaten-Kniffen —  
Mit Blut zu bessern — eines Volks gereizten Stolz  
Dämpft so leicht nicht militärisches Knüppelholz!  
Kurzum: „Mit welchem Maß ihr meßt, wird euch gemessen!“  
Die liebe Christenheit hat das wohl längst vergessen.  
Und ewig-wahr des Geistes Offenbarung spricht:  
Wer aus der Wahrheit ist — der sieht das Weltgericht!

Dietrich von Bern.